

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Grumbach - Herren-Sulzbach

Dezember 2016 / Januar 2017



# An-ge-dacht

Liebe Gemeinde!

„Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest. Aber merken Sie auf Advent ist immer!“ Mit diesen Worten soll der Philosophieprofessor Ernst Bloch einmal seine Studenten in die Weihnachtsferien entlassen haben.

Eine Einschätzung, die dem allgemeinen Erleben wohl eher entgegensteht...

Meist erleben wir den Advent im schlimmsten Fall als stressige Zeit des Weihnachtsfeier-Staffellaufs und im besten Fall als besinnliche Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Einen eigenen Wert hat sie selten, zumeist wird sie doch von Weihnachten her beschrieben.

Advent ist für uns der Weg der Verheißung hin zum Ziel der Erfüllung. Er ist unser Weg hin zu dem Moment, in dem wir uns von den himmlischen Heerscharen ihr „Friede auf Erden“ zurufen lassen.

Wenn wir aber genau hinsehen auf unserer Erde ist von dieser Erfüllung noch nicht viel zu spüren. Da ist noch kein Friede in unseren Ländern, unseren Häusern, unseren Herzen.

Wenn wir uns umsehen auf unserer Erde, dann ist die Engelsbotschaft eine Verheißung, die zwischen Gegenwart und Zukunft schwankt - der Friede ist uns längst versprochen, aber ob er wahr wird, liegt auch an uns Menschen. Wir warten noch darauf, dass dieses Hoffnungswort sich erfüllt. Und solange wir darauf warten, ist tatsächlich immer Advent.

Doch Gott sei Dank dürfen wir auch erleben, dass aus Gottes Versprechen bereits zarte Triebe gewachsen sind und immer noch wachsen:

Wir dürfen Friedensbemühungen spüren und erste Schritte aufeinander zu erleben. Wir dürfen Worte nach langem Schweigen hören und versöhnliche Umarmungen fühlen. Wir dürfen erleben, wie aus Fremden Nachbarn und Freunde werden, und wie Menschen auf der Suche nach Zuflucht ein neues Zuhause finden.

Wir dürfen fühlen, wie Sorgen sich in Zuversichten verwandeln, und spüren, wie Tränen trocknen und einem Lächeln weichen.

Wir dürfen kleine und große Zeichen entdecken, dass unsere Welt anders sein könnte. Weil Gott mit ihr und uns unterwegs ist. Der Gott, der Wege aus dem Licht ins Dunkel bahnt. Der Gott, der der Erde nicht den Krieg, sondern den Frieden erklärt - mindestens jedes Jahr an Weihnachten neu, solange bis wir ihn endlich verstehen. Der Gott, der uns nicht verloren gibt, sondern sich immer wieder auf den Weg zu uns macht - zu jeder und jedem einzelnen von uns.

Liebe Gemeinde,  
solange Gott sich auf den Weg zu uns macht, ist in der Tat immer Advent!

Und ich wünsche uns, dass wir uns anstecken lassen von der Weihnachtshoffnung und dass sie den Weg in unsere Herzen findet, sobald wir die drei in der Krippe sehen.

Denn (so schreibt Tina Willms):

„Es ist schon möglich,  
dass ein Wort  
inmitten der Nacht  
vom Himmel fällt  
und Frieden auf Erden bringt.

Schon möglich,  
dass ein Wunder  
mitten am Tag  
am Wegrand liegt  
und versöhnlich stimmt.“

Amen.

Ihre Pfarrerin Denise Roth

## Kinderbibelcamp

### **Martin Luther?! Wer war das eigentlich?**

Rund um dieses Thema drehte sich das diesjährige Kinder-Bibel-Camp, welches am 28. und 29. Oktober in Grumbach stattfand. Gestartet haben die Kinder mit einer Rally, bei der sie Luther finden und ihm sagen sollten, wo er sich verstecken kann. Doch wie sollte das mit nur einem Stück der Landkarte funktionieren? An den verschiedenen Stationen haben die Kinder allerdings nach erfolgreichem Lösen der Aufgaben einen weiteren Teil der Landkarte erhalten. Leider mussten wir aufgrund der fortgeschrittenen Zeit die Rally mit dem Eintreffen der Dunkelheit abbrechen. Nachdem allerdings alle Gruppen wieder im Archiv ankamen, warteten auch schon Brötchen mit Fleischkäse auf uns. Als wir das Abendessen beendet hatten, spielten einige auf dem Kirchenvorplatz „Ochs am Berg“ und „Komm mit - Lauf weg“, um die Wartezeit zum Hinaufgehen zur Turnhalle zu verkürzen. Dort angekommen machten die Kinder sich alle bettfertig und nach einer Gute-Nacht-Geschichte kehrte auch relativ schnell Ruhe ein.

Nach einer für den einen mehr, den anderen weniger kurzen Nacht räumten wir alles auf und gingen zusammen ins Archiv, um dort gemeinsam zu Frühstücken. Nach dem Frühstück starteten auch zahlreiche Workshops wie Drachenbauen, der Thesenanschlag, das Schreiben mit einer Feder, Brötchen backen, Spiele zum Thema Luther und einiges mehr. Leider war es uns aufgrund der hohen Kinderanzahl nicht möglich, dass jedes Kind alle Workshops durchlaufen konnte. Zum Mittagessen gab es Nudeln mit Bolognesesoße und Salat und nach einer kurzen Pause ging es dann gestärkt in die zweite Runde der Workshops. Am Nachmittag legten wir noch eine Kuchenpause ein - vielen Dank an dieser Stelle für die zahlreiche Anzahl an Kuchen! Wir haben uns sehr gefreut. :-)

Die, die nach dem Kuchenessen noch Lust hatten, gingen dann zum nächsten Workshop, die anderen spielten auf dem Kirchenvorplatz verschiedenste Spiele. Geendet hat unser Kinder-Bibel-Camp traditionell mit dem Gottesdienst, bei dem die Ergebnisse der Workshops den Eltern, Großeltern, Geschwistern, Freunden und Bekannten vorgestellt wurden. Insgesamt war es auch dieses Jahr wieder ein sehr schönes, gelungenes, wenn auch etwas größeres Kinder-Bibel-Camp! :-)

# Kinderbibelcamp - Foto's



Beitrag von Nicole Kastner



Herzliche Einladung zu den

# Adventsandachten

donnerstags um 19.00 Uhr  
in Hoppstädten

01. Dezember 2016 - 19.00 Uhr

08. Dezember 2016 - 19.00 Uhr

15. Dezember 2016 - 19.00 Uhr

22. Dezember 2016 - 19.00 Uhr

# „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ -Musik zu Advent und Weihnachten von Martin Luther und anderen-



In diesem Jahr lädt die evangelische  
Kirchengemeinde Grumbach-Herren-Sulzbach  
wieder herzlich zur **Adventsmusik** ein

**am Samstag, den 17.12.16 um 19.00 Uhr  
in der Evangelischen Kirche Herren-Sulzbach**

Im Mittelpunkt des Programms steht das Lutherlied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“, das in Bearbeitungen für Frauenchor, gemischten Chor, Solostimmen, Blockflöten und Orgel zu Gehör gebracht werden soll.

Dazu kommt weitere Chormusik zu Advent und Weihnachten aus verschiedenen Jahrhunderten in unterschiedlicher Besetzung, sowie Instrumentalmusik der Orgel, des Posaunenchores und mit Blockflöten.

Zwischen den verschiedenen Programmpunkten wird es Lesungen zum Advent geben.

## Die Ausführenden sind:

Ein Vokalensemble:

Ina Buchacker, Christine Lissmann,  
Cornelia Möckel, Andrea Sihler (Sopran)  
Christine Keller, Silke Schnepf-Mohr,  
Wiltrud Thömmes (Alt)  
Julian Franke, Stefan Schnepf (Tenor)  
Rolf Grim, Wolfgang Möckel (Bass)

Julian Franke (Orgel)



Ev. Kirchenchor Herren-Sulzbach (Ltg. Ina Buchacker)

Posaunenchor Herren-Sulzbach (Ltg. Alfons Ludes)

Pfarrerin Denise Roth (Lesungen)



## Senioren Grumbach - Herren-Sulzbach

Unser gewohnter Septemberausflug, gemeinsam mit der Frauenhilfe, führte uns an die schöne Mosel. Unsere neue Pfarrerin Frau Roth hatte die Reise gut vorbereitet, am Dienstagmorgen konnten wir mit einem vollbesetzten Bus in Richtung Mosel starten. Bei bedecktem Himmel, im Hunsrück war es teilweise etwas neblig, erreichten wir unser Ziel, das Kloster Machern bei Zeltingen-Rachting. Es ist eine schöne, große Klosteranlage von Weinbergen umgeben, deren Gründung ins 13. Jahrhundert zurückgeht.

Als Nonnenkloster des Zisterzienserordens entwickelte es sich bis zum dreißigjährigen Krieg zu einer wohlhabenden und bedeutenden Abtei. In den Kriegswirren wurde die Abtei teilweise zerstört, ein Neubau im frühen 18. Jahrhundert in barockem Stil ersetzte die alten Gebäude. 1802 zur Napoleonzeit wurde das Kloster aufgelöst, die Ländereien an Privatleute veräußert. Auch das Kloster selbst bekam einen neuen Besitzer, erst 1969 wurde es erneut verkauft. Heute befindet sich in den Gebäuden eine Brauerei und eine große Gastwirtschaft. Ein Spielzeugmuseum, ein Standesamt und Räumlichkeiten für große Feste und Feiern (Hochzeiten usw.) bieten sich noch an.

Nach der Ankunft versammelten wir uns in der Cornelius-Kapelle des Klosters. Frau Roth hielt eine zum Tage passende Andacht und informierte uns kurz über die Geschichte der Kapelle und des Klosters. Danach begaben wir uns in die Gasträume. In einem großen, schönen Raum bekamen wir alle einen Platz und konnten unser Mittagessen mit gutem Klosterbier so richtig genießen.

Das Puppen- und Spielzeugmuseum, auch ein Raum mit wertvollen, alten Ikonen aus Russland und Äthiopien sind hier zu sehen. Mit einer Führung betrachteten wir uns das alles, wir erinnerten uns bei den alten Spielsachen und den nostalgischen Puppen an unsere eigene Kindheit. Es war alles viel bescheidener, auch bedingt durch die Kriegs- und Nachkriegszeit. Viele Märklinbaukästen aus dieser Zeit waren ausgestellt, teils auch aufgebaut. Aber auch viele Legoexponate aus neuerer Zeit konnten wir bewundern.

Nach dieser Besichtigung spazierten wir durch den großen Klostergarten zur Schiffanlegestelle, es war noch eine Fahrt mit Schiff nach Traben-Trarbach im Programm. Wir hatten Glück, denn trotz bewölktem Himmel regnete es nicht und so konnten wir die schöne Mosellandschaft vom Oberdeck aus genießen. In Traben-Trarbach gönnten wir uns noch eine Kaffeepause, danach begaben wir uns auf die Heimreise. Es war ein schöner Ausflugstag und wir bedanken uns bei Frau Roth ganz herzlich für ihre gute Organisation.

Auch unserem umsichtigen Chauffeur Herrn Merscher ein großes Dankeschön.

*Emmi Heinz*



Meine Seele wartet auf den **Herrn**  
mehr als die **Wächter** auf den Morgen.

PSALM 130,6

## LACH NUR!

---

Lach mich ruhig aus!  
Mit meiner Unruhe.  
Mit meinem Schmerz.  
Mit meiner Schuld.  
Du hast wohl,  
was du brauchst,  
bist zufrieden.  
Ich bin unterwegs.  
In unmöglichen Situationen.  
Noch nicht am Ziel.  
Einer aber versteht mich,  
ist unterwegs  
zu mir und zu dir.

Auf dein **Wort** will ich  
die **Netze** auswerfen.

LUKAS 5,5

## ABER AUF DEIN WORT

---

Manchmal frage ich mich,  
ob es sich überhaupt lohnt.  
Manchmal würde ich lieber  
das Handtuch werfen.  
Aber dann höre ich  
Dein Wort:  
„Folge mir nach!“  
Und greife meine Netze.  
Ich überwinde mich.  
Und habe dabei schon  
manch guten Fang gemacht.

Reinhard Ellsel zum Monatsspruch Januar 2017

Herzliche Einladung zum GOTTESDIENST der Ev. Kirchengemeinde Grumbach - Herren-Sulzbach

Datum	Deimberg 	Grumbach 	Herren-Sulzbach 	Hoppstädten 	Kappeln 
Samstag, 03.12.2016					18 Uhr
04.12.2016 2. Adventssonntag	10 Uhr				
11.12.2016 3. Adventssonntag		10 Uhr			
18.12.2016 4. Adventssonntag				10 Uhr	
24.12.2016 Heiligabend		23 Uhr Christnacht	16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel		18 Uhr Christvesper
25.12.2016 1. Weihnachtstag			10 Uhr		
26.12.2016 2. Weihnachtstag				10 Uhr Wunschlieder-Gottesdienst	
31.12.2016 Altjahresabend	18 Uhr				
Samstag, 07.01.2017				18 Uhr	
Sonntag, 08.01.2017					10 Uhr
Sonntag, 15.01.2017	10 Uhr				
Sonntag, 22.01.2017		10 Uhr			
Sonntag, 29.01.2017			10 Uhr		
Samstag, 04.02.2017					18 Uhr
Sonntag, 05.02.2017				10 Uhr	

Ab Januar 2017 finden die Gottesdienste in Grumbach im Ev. Gemeindehaus statt!  
In Herren-Sulzbach finden die Wintergottesdienste in der Kirche statt. Dies ist der Brandsanierung geschuldet.



## Ev. Kirchengemeinde Grumbach – Herren-Sulzbach GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch unseren Senioren!

01.12.	82	Erika Maurer
06.12.	76	Elsbeth Stehr
08.12.	81	Melitta Risch
09.12.	79	Gudrun Grünke
15.12.	84	Ilse Haubert
15.12.	79	Friedhilde Krauß-Gehres
16.12.	83	Lilli Petry
16.12.	76	Adolina Buldik
17.12.	76	Karl-Heinz Kreischer
21.12.	82	Anneliese Greulach
21.12.	80	Hannelore Zimmer
25.12.	77	Christel Fehrentz
30.12.	79	Wilma Grub
30.12.	77	Klaus Weyand
31.12.	79	Nora Rauch
01.01.	79	Otto Bauer
04.01.	89	Emma Arendt-Schneider
04.01.	80	Erika Christian
06.01.	90	Frieda Breit
06.01.	80	Ingrid Rieß
08.01.	84	Günter Zimmer
08.01.	76	Wilma Scheib
09.01.	94	Friederike Herrmann
09.01.	86	Hedwig Schuf
09.01.	78	Karl-Heinz Kreischer
14.01.	89	Elfriede Hartmann
15.01.	83	Hilda Studt
15.01.	78	Christel Heinz
16.01.	77	Inge Stephan
18.01.	86	Ilse Mettel
19.01.	89	Rudolf Maurer
22.01.	92	Erwin Hartmann
22.01.	85	Günter Bender
23.01.	85	Inge Volles
24.01.	77	Evelin Emrich
25.01.	78	Ottilie Gauch
26.01.	85	Albrecht Altes
27.01.	83	Lucie Molz
27.01.	77	Otto Fehrentz
28.01.	80	Otto Michel
29.01.	81	Albert Harff-Cassel
31.01.	75	Christa Bollenbacher

# AMTSHANDLUNGEN



- 28.09. Patricia Schütz, Hausweiler  
Beisetzung im Ruheforst Kaiserslautern
- 10.10. Edith Eleonore Nikodemus, geb. Schneider,  
Langweiler
- 31.10. Helmut Schläfer (aus Callbach),  
Kirrweiler
- 04.11. Elfriede Ringel, geb. Haubert,  
Homberg



- 20.08. Caroline Molz, geb. Wendel, und  
Alexander Molz, Hoppstädten,  
Trauung in Ev. Schlosskirche Meisenheim



- 23.10. Elina Wolf, Homberg  
Taufe in Deimberg



*Gemeindeglieder, deren Geburtstag hier im  
Gemeindebrief nicht veröffentlicht werden soll,  
geben bitte  $\frac{1}{4}$  Jahr vorher im  
Gemeindebüro (Tel.: 06382/7328) Bescheid!*

**Wenn Ihr Name zwar nicht im  
Gemeindebrief erscheinen soll,  
Sie aber dennoch gerne besucht werden möchten,  
geben Sie bitte ebenfalls Bescheid;  
auch dann, wenn wir schon längere Zeit wissen,  
dass Ihr Name nicht im Gemeindebrief erscheinen soll.**



# Termine

- Presbyteriumssitzung: Donnerstag, 08.12.2016  
nach Adventsandacht  
(Grumbach)
- Seniorenachmittag: Dienstag, 06.12.2016, 14:30 Uhr  
Adventsfeier  
(Grumbach)
- Frauenhilfe: Dienstag, 06.12.2016, 14:30 Uhr  
Adventsfeier  
(Grumbach)  
Dienstag, 17.01.2017, 14:30 Uhr  
(Homberg)  
*(Anita Gräßler)*
- Besuchsdiensttreff: *Termin nach Vereinbarung*  
(dienstags in Grumbach)
- Katechumenenunterricht: Donnerstag, 01.12.2016  
Donnerstag, 15.12.2016  
Donnerstag, 19.01.2017  
jeweils 16:00 – 18:00 Uhr  
(Grumbach)
- Konfirmandenunterricht: Donnerstag, 08.12.2016  
Donnerstag, 12.01.2017  
Donnerstag, 26.01.2017  
jeweils 16:00 – 18:00 Uhr  
(Grumbach)
- Bücherei: donnerstags, 16:00 – 19:00 Uhr  
**letzte Ausleihe am 22.12.2016**  
**ab 19.01.2017 wieder geöffnet**



# Termine

- Fortsetzung -

Chorprobe:

Mittwoch, 07.12.2016, 19:30 Uhr  
Mittwoch, 14.12.2016, 19:30 Uhr  
Mittwoch, 21.12.2016, 19:30 Uhr  
Mittwoch, 11.01.2017, 19:30 Uhr  
Mittwoch, 25.01.2017, 19:30 Uhr  
(Herren-Sulzbach)  
(Ina Buchacker)

Posaunenchor:

donnerstags, 20:00 Uhr  
(Herren-Sulzbach)  
(Alfons Ludes)

Redaktionssitzung  
Gemeindebrief:

Dienstag, 03.01.2017, 19:00 Uhr  
(Grumbach)

## MINA & Freunde

UND AM TAG VOR HEILIGABEND  
WAR ICH MIT MEINER OMA IN  
DER SPIELWARENABTEILUNG.



ES WAREN SO VIELE LEUTE DA,  
ICH KONNTE KAUM WAS SEHEN.



Liebe Gemeinde,

das Jahr des Reformations-Jubiläums hat begonnen und wir möchten Ihnen in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefs einige wichtige Persönlichkeiten der Reformation vorstellen - sei es zum Kennenlernen oder zum Erinnern...

Und den Anfang machen wir natürlich mit:

## MARTIN LUTHER

1483 wurde Martin Luther in einer aus bäuerlichen Verhältnissen stammenden Bergarbeiterfamilie in Eisleben geboren. Ab 1488 besuchte er die Mansfelder Lateinschule. In Magdeburg und später in Eisenach setzte er seine Schulzeit fort. Seit 1501 studierte er in Erfurt, mit dem Ziel, Jurist zu werden.

Luther brach jedoch 1505 radikal aus der vorgezeichneten Bahn aus, um in das Erfurter Augustiner-Kloster einzutreten. Diese Entscheidung, die von der Suche nach einem gnädigen Gott und seinem Willen geprägt wurde, bestimmte sein weiteres Leben. Damit begann die Entwicklung zum Kirchenreformer. Eigene negative Erfahrungen mit den kirchlichen Gnadenmitteln bewirkten neben wachsender Kritik an kirchlichen Missständen vor allem eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit der mittelalterlichen Theologie.

Die öffentliche Kritik am Ablassmissbrauch im Jahre 1517 führte statt zum erhofften Gespräch zur Eröffnung des Ketzerprozesses, der mit der Verhängung des Kirchenbannes und der Reichsacht im Jahre 1521 seinen Abschluss fand. Um Luthers Leben zu schützen, veranlasste Kurfürst Friedrich einen vorgetäuschten Überfall.

Fast ein Jahr lebte Luther als Junker Jörg auf der Wartburg. Dort übersetzte er das Neue Testament in die deutsche Sprache.

Den sichtbarsten Bruch im persönlichen Leben mit dem Mönchs-dasein hatte Luther mit seiner Hochzeit mit der ehemaligen Nonne Katharina von Bora im Juni 1525 vollzogen. Somit war die Keimzelle des evangelischen Pfarrhauses geboren. Nach dem von Luther abgelehnten Bauernaufstand 1525 förderte der Reformator mit Visitationen (Kontrollbesuchen) und Kirchenordnungen die Herausbildung evangelischer Landeskirchen. Im Februar 1546 ist er in seiner Geburtsstadt Eisleben gestorben. Auf Befehl des Kurfürsten wurde Luther in der Schlosskirche zu Wittenberg bestattet.

Mit der Übersetzung der Bibel ins Deutsche, erwarb sich Luther bleibenden Ruhm um die Einigung der deutschen Sprache. Etwa 70 Millionen Gläubige auf allen fünf Kontinenten zählen sich heute zu lutherischen Kirchen.

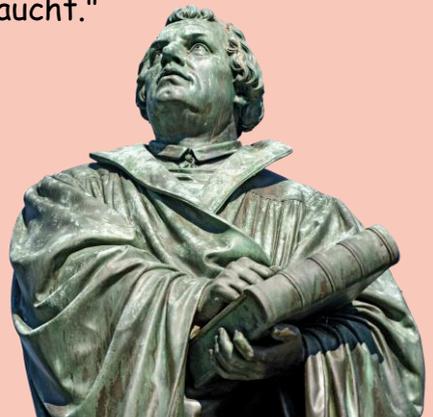
#### *Lutherzitate:*

"Man tut besser daran, wenn man dem nächsten einen Pfennig gibt, als wenn man Petrus eine goldene Kirche baut."

"Unser Nächster ist jeder Mensch, besonders der, der unsere Hilfe braucht."

"Für Heuchelei gibt es Geld genug, Wahrheit geht betteln."

*Marvin Gauch*





Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung. Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt. Ihre Spende hilft.

## **Brot** für die Welt

Die 58. Aktion von „Brot für die Welt“, die wieder am 1. Advent startet, steht erneut unter dem Motto „**Satt ist nicht genug!**“. Mit dem Schwerpunktthema der 56. bis 58. Aktion will das evangelische Hilfswerk auf die zum Teil verheerenden gesundheitlichen Folgen der Mangelernährung in den südlichen Entwicklungsländern hinweisen. So erhalten Familien Unterstützung beim Anbau nährstoffreicher Pflanzen. Zu den Zielen zählt zudem mehr biologische Vielfalt. Traditionelle Kulturpflanzen, die bereits verdrängt waren, werden wiederbelebt und Saatgutbanken aufgebaut.

# Christbaum

Die Hoffnung schmücken  
mit Glanz.

Lichter aufstecken  
den Träumen.

Die Zuversicht nähren  
mit Paradiesäpfeln.

Sterne bestücken  
mit Wünschen.

Staunen  
und schweigen.

Lieder singen  
in die Nacht.

AUS: TINA WILLMS,  
AM WEGRAND: EIN WUNDER; NEUKIR-  
CHENER VERLAGSGESELLSCHAFT 2016

Foto: Loaz



Jahreslosung 2017

**Gott spricht:**  
***Ich schenke euch ein neues Herz und  
lege einen neuen Geist in euch.***

EZECHIEL 36,26

Grafik: Pfeffer



# Kinderseite

## Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.



### 1 Wo liegt Bethlehem?

- Z) in Amerika
- N) in Palästina
- K) bei Bochum



### 4 Was war Joseph von Beruf?

- V) Bäcker
- X) Schreiner
- I) Zimmermann

### 2 In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

- T) in eine Futterkrippe
- N) in eine Wiege
- C) in ein Federbett

### Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

- R) Ochs und Esel
- W) Nilpferd und Nashorn
- Ä) Kuh und Ziege

### 3 Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

- B) ein Wegweiser
- E) ein heller Stern
- Q) Brotkrumen auf dem Boden



### 5 Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

- H) Gloria!
- R) Viel Glück und viel Segen!
- O) Oh du fröhliche!



Rätselauflosung: HIRTEN





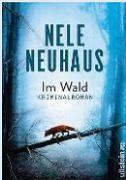
## Buchvorstellungen

### Die schwedischen Gummistiefel von Henning Mankell

Seit Fredrik Welin als Chirurg ein Kunstfehler unterlief, lebt er allein auf einer einsamen Insel in Schweden. Ihm ist nach dem Brand seines Hauses so gut wie nichts geblieben. Nur wenige Menschen, die ihm nahestehen: Jansson, der pensionierte Postbote, die Journalistin Lisa Modin, in die er sich verliebt, und seine Tochter Louise, die schwanger ist und in Paris lebt. Als sie wegen eines Diebstahls in Untersuchungshaft gerät, ruft sie ihn zu Hilfe. Während er in Paris über ihre Freilassung verhandelt, erfährt er, dass auf den Schären schon wieder ein Haus in Flammen steht.



### Im Wald von Nele Neuhaus



Mitten in der Nacht geht im Wald bei Ruppertshein ein Wohnwagen in Flammen auf. Aus den Trümmern wird eine Leiche geborgen. Oliver von Bodenstein und Pia Sander vom K11 in Hofheim ermitteln zunächst wegen Brandstiftung, doch bald auch wegen Mordes. Kurz darauf wird eine todkranke alte Frau in einem Hospiz ermordet. Bodenstein ist erschüttert, er kannte die Frau seit seiner Kindheit. Die Ermittlungen führen Pia und ihn vierzig Jahre in die Vergangenheit, in den Sommer 1972, als Bodensteins bester Freund Artur spurlos verschwand. Ein Kindheitstrauma, das er nie überwand



Von Iny Lorentz sind „Das Mädchen aus Apulien“, „Die Fürstin“, „Die Goldhändlerin“ und „Die Rebellinnen“ eingetroffen.

**Am 4. Dezember sind wir auch wieder auf dem  
Weihnachtsmarkt vertreten.  
Schenken sie doch ihren Lieben mal ein schönes Buch!**



**letzte** Ausleihe am **22.12.** dieses Jahr  
im neuen Jahr ab **19.01.2017** wieder geöffnet

**Wir wünschen Frohe Weihnachten!**